Das Boardinghouse ist fertig

Bistro und 18 Appartements am Neuen Hafen – Am Wochenende geöffnet zur Besichtigung

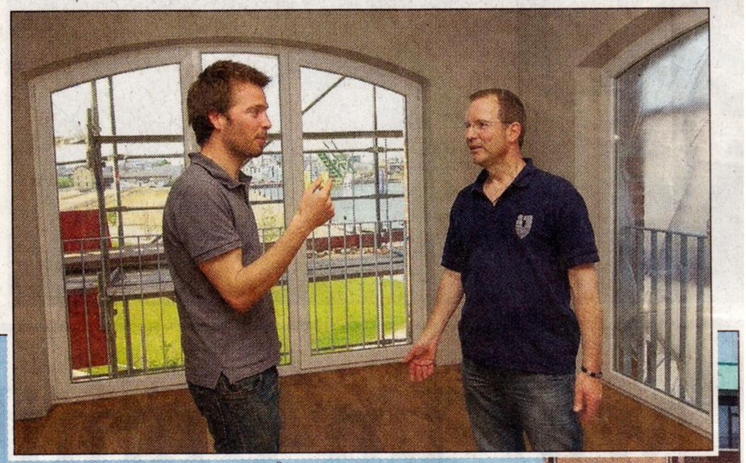
Mitte (bro). Aus den Kapitänssuiten fällt der Blick direkt auf den Strom. Die 18 Appartements des Boardinghouses am Neuen Hafen werden am Freitag eröffnet. Im Erdgeschoss soll das Bistro „Übersee" See- und Sehleute verwöhnen, für die Skipper der Lloyd-Marina soll das Haus Landstation mit Dusche und WC sein. „Die Nachfrage", sagt Hafenmeister Rüdiger Magowsky, „ist enorm."

Die Wassersportsaison geht los – „da müssen wir fertig werden", sagt Investor Hans Jaich, dessen Familie neun Yachthäfen betreibt und seit dem vergangenen Jahr auch die Stege im Neuen Hafen unterhält. Fast vier Millionen Euro investiert das Unternehmen imjaich in Boots-Liegeplätze und die Appartement-Pension in Bremerhaven, „und eigentlich", sagt Jaich, „wären wir gerne schneller gewesen" – denn nach der Eröffnungsfeier am Freitag ziehen doch wieder die Handwerker in den roten Klinkerbau, den Architekt Peter Weber in Anlehnung an Speicherhäuser entworfen hat. Für die Wassersportler ist die Servicestation fertig gestellt und bereits seit Anfang des Monats in Betrieb, aber erst am 17. Mai wird das Lokal mit seiner großen Terrasse zum Hafenbecken endgültig eröffnet, und die ersten Gäste ziehen zu Pfingsten ein.

Ein „Hotel zum Wohnen auf Zeit" soll das dreigeschossige Boardinghouse sein, sagt Magowsky – mit Küchenzeile, Wohn- und Schlafecke, Internet und Flachbildschirm in jeder Wohnung. Jede Etage verfügt über eine große Kapitänssuite, drei Juniorsuiten und zwei Appartements. Die Greifswalder Architekten Axel Drebing und Holger Ehmke haben für die Ausstattung Eichendielen und Schweizer Jura kombiniert, die Wände in verschiedenen Grautönen gestaltet und weiße Einbaumöbel entworfen. Für die Bäder hat die Rügener Künstlerin Kathrin Grünke Kacheln bemalt.

Gebucht haben das Boardinghouse schon Geschäftsreisende, die über Wochen in der Stadt bleiben, aber auch Wochenend-Urlauber oder Gäste für eine Nacht. „Das Interesse ist groß", sagt Jaich, „wir sind zuversichtlich" – deshalb denkt er vor der Eröffnung sogar schon an eine Erweiterung. Noch einmal zwölf Appartements will imjaich in ein, zwei Jahren bauen.

„Aber auch die Bremerhavener", meint Magowsky, „scheinen sich sehr für unser Haus zu interessieren. Die drücken sich an den Scheiben die Nasen platt." Wer mag, darf von Freitag bis Sonntag auch ins Haus. Freitag ab 15 Uhr und am Wochenende ab 11 Uhr steht es zur Besichtigung offen.



Gastronomie und Service für Wassersportler im Erdgeschoss, oben Appartements: Hans Jaich (oben, links) und Rüdiger Magowsky stellen das Boardinghouse vor. Eine Künstlerin hat die Kacheln in den Bädern bemalt. Fotos: Is